Neuapostolische Kirche
Schweiz

Reisebericht 13.02.2018

Woche 07 / 2018

Reise nach Kuba / Stammapostel in Landquart.
Am Dienstag konnte ich in Santiago miterleben, wie sich unsere Kirche als religiöser Verein in Kuba konstituierte. Es war ein eindrückliches Erleben, welches bei allen Glaubensgeschwistern grosse Freude auslöste. In Anwesenheit des Lutherischen Evangelischen Bischofs sangen die ca. 40 Gläubigen zum Auftakt das Lied „Als wäre es der letzte Gottesdienst“. Nach der Einleitung und meinen Glückwünschen las Señora Avocata das Konstituierungsdokument mit den 10 Glaubensartikeln vor.

Die anwesenden Glaubensgeschwister wählten 7 Vorstandsmitglieder, worauf ich diese mit einer Segensspendung für den Dienst als Vorstand für unsere Kirche in Kuba ernannte.

Der Lutherische Evangelische Bischof hielt eine Ansprache an die Gründungsversammlung und erklärte den rechtlichen Aspekt einer Konstituierung. Ich nahm als leitender Apostel der Schweiz an der Versammlung teil und beglaubigte die Unterstützung unseres Bezirksapostelbereiches für die Gebietskirche Kuba.

Als Neuapostolische Kirche werden wir dem evangelischen Rat angehören. Alle rechtlich anerkannten religiösen Körperschaften müssen in Kuba zwingend einem solchen ökumenischen Rat angehören, entweder dem moslemischen, jüdischen, katholischen oder evangelischen Rat. Für die Aufnahme in den evangelischen Rat war es wichtig, dass wir in der Ökumene gut vernetzt sind und den Gaststatus in der ACK-Schweiz haben. Gott sei gedankt, dass er uns diese Türe geöffnet hat.

Es gilt jetzt, mit einfachen Statuten beim Justizministerium die Genehmigung einzureichen. Ab sofort können wir in Kuba als konstituierter religiöser Verein in der Öffentlichkeit auftreten. Nach 30 schwierigen Jahren dürfen sich jetzt die Neuapostolischen Christen Kubas öffentlich zu ihrem Glauben bekennen und können ein aktives Gemeindeleben führen, mit allem was dazu gehört.

Die Freude der Gläubigen ist unbeschreiblich, haben sie doch lange auf diesen Moment

gewartet. Die Bischöfe und Apostel der Schweiz dürfen nun mit einem entsprechenden Visum in Kuba wirken und auftreten. Zudem haben wir jetzt einen Bischof, der die Kirche dort vertritt. Es gilt jedoch weiterhin für alle der Aufruf: „Betet für Kuba!“

Glücklich und dankbar über das Erlebte kamen wir am Donnerstagabend wieder zu Hause an. Der Herr hat viel Segen zu unserer Reise gegeben!

Am Sonntag diente der Stammapostel in Landquart den Glaubensgeschwistern aus den Bezirken Wil und Graubünden. Er wurde begleitet von den Bezirksaposteln Woll und Nandula, den Gastaposteln Bansbach und Haeck sowie den Aposteln Burren und Deubel und den Bischöfen Jeram und Wihler aus der Schweiz. Wir erlebten, wie das Feuer, das Jesus auf Erden einst angezündet hat, auch heute noch in unserer Kirche brennt. Der Gottesdienst liess uns die Liebe Gottes erleben. Wir wurden in der Jesu Lehre unterrichtet, erlebten eine wunderbare Gemeinschaft mit Jesus in Wort und Sakrament und wurden in unseren Herzen gereinigt und geheiligt.

Am Mittwoch werde ich die Gemeinde Rorschach und am Donnerstag die Gemeinde Murten besuchen.

Am Samstag halte ich in Visp einen Gottesdienst. Am Sonntag werde ich in Biel im Gottesdienst die französische und deutsche Gemeinde zu einer einzigen Gemeinde zusammenführen. Für eure Gebetsunterstützung bin ich sehr dankbar. Beten wir füreinander!

Ich grüsse euch in herzlichem Verbundensein!